

# **TUSIAD** Stimmen Aus der Türkei

*Berlin*

TS-BER/2011/11

IN DIESER AUSGABE:

---

**MULTILATERALE BEZIEHUNGEN**  
**WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN**  
**STATISTIK**  
**FIRMENNACHRICHTEN AUS DER TÜRKEI**  
**ARTIKEL DES MONATS**  
**EUROPÄISCHE UNION – TÜRKEI HAUPTDATEN (aktualisiert)**

---

## **MITGLIED VON BUSINESSEUROPE**

HAUPTSITZ: 74 Meşrutiyet Caddesi Tepebaşı 80050 Istanbul Türkei Tel.: 90 212 249 11 02 Fax: 90 212 249 09 13  
ANKARA : 39/4 İnan Caddesi Gaziosmanpaşa 06700 Ankara Türkei Tel.: 90 312 468 10 11 Fax: 90 312 428 86 76  
EUROPÄISCHE UNION : 13 Avenue des Gaulois 1040 Brüssel Belgien Tel.: 32 2 736 40 47 Fax: 32 2 736 39 93  
DEUTSCHLAND : 28 Märkisches Ufer 10179 Berlin Deutschland Tel.: 49 30 28 87 86 300 Fax: 49 30 28 87 86 399  
FRANKREICH : 33 Rue de Galilée 75116 Paris Frankreich Tel.: 33 1 44 43 55 35 Fax: 33 1 44 43 55 46  
U S A : 1250, 24<sup>th</sup> Street N.W. Suite#300 Washington DC 20037 USA Tel.: 1 202 776 7770 Fax: 1 202 776 7771  
CHINA : Beijing Lufthansa Center, Office C-319 10016 Peking China Tel.: 86 10 6462 2066 Fax: 86 10 6462 3206  
[berlinoffice@tusiad.org](mailto:berlinoffice@tusiad.org) [www.tusiad.org](http://www.tusiad.org)

## MULTILATERALE BEZIEHUNGEN

### Türkei-EU-Assoziierungsrat in Brüssel

Der Türkei-EU-Assoziierungsrat ist in Brüssel zusammengetreten. An der 49. Sitzung nahmen aus der Türkei Außenminister Ahmet Davutoğlu und Chefunterhändler Egemen Bağış teil.

Die Türkei forderte, dass die Hindernisse im Verhandlungsprozess und die Visumpflicht abgeschafft werden.

Davutoğlu "Wir haben im Bereich der Visumserleichterung immer noch keinen Ansprechpartner. Unserer Meinung nach, ist dies ein politisches Recht von 74 Millionen türkischen Bürgern. Wenn wir uns die Visumsausübungen in anderen Ländern ansehen, dann sehen wir das, dass das Visumsregime sehr weit von Gerechtigkeit entfernt ist."

Egemen Bağış hingegen sagte "Wenn man sich die Reformleistungen der Türkei ansieht, dann müssten bis jetzt eigentlich 29 Beitrittsabschnitte eröffnet worden sein. Bisher konnten aber leider nur 13 eröffnet werden. Im Bereich der Visumpflicht ist unsere Empfindlichkeit auf dem Höhepunkt." [Internet-Link](#)

### Erdoğan legt Friedensplan für Libyen vor

Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan hat in einer Pressekonferenz den Friedensplan für Libyen bekanntgegeben. Erdoğan betonte, dass die Truppen vom Machthaber Muammer al-Kaddafi in kürzester Zeit ihre Belagerung der von Rebellen kontrollierten Städte beenden und abziehen müssen. Unterdessen sagte Erdoğan, dass ein sofortiger Waffenstillstand in Kraft treten muss und um auf die Forderungen der Bevölkerung einzugehen auch humanitäre Korridore eingerichtet werden müssen.

Erdoğan forderte außerdem Gesetzesänderungen zur Schaffung einer rechtsstaatlichen Demokratie.

Erdoğan übermittelte der libyschen Regierung eine Botschaft, indem er meinte, dass ein politischer Prozess eingeleitet und der Demokratisierungsprozess sofort beginnen müsse. „Unsere Bevölkerung wird immer neben unseren libyschen Brüdern sein und für die Zukunft Libyens zusammenarbeiten.“, so Erdoğan.

Angaben Erdoğan zufolge wolle er den Friedensplan der Türkei in der kommenden Woche der internationalen Kontaktgruppe vorlegen, die am 13. April in Doha tagen wird. UNO, EU, die Afrikanische Union sowie die Arabische Liga würden ebenfalls das Dokument erhalten, so Erdoğan. An der Pressekonferenz nahm auch Außenminister Ahmet Davutoğlu teil. [Internet-Link](#)

### Davutoglu in Berlin

Außenminister Ahmet Davutoğlu nahm an den in Berlin stattfindenden NATO-Außenminister Treffen teil. Davutoğlu hat den Fahrplan der Türkei, das zur Lösung des Konfliktes in Libyen vorbereitet wurde vorgestellt. Dieser „Roadmap“ soll zur Herbeiführung einer politischen Lösung beitragen. Davutoğlu unterstrich die Wichtigkeit einer Lösung im Libyen-Konflikt und sagte, es ist wichtig sich intensiver mit den Entwicklungen in der Region zu befassen um einen Ausweg aus dem Krise zu finden.

In Rahmen des Treffens kam Davutoğlu auch mit seinen Amtskollegen Zalmay Rassoul (Afghanistan), Trinidad Jimenez Garcia Herrera (Spanien) und Mikusal Dzurinda (Slowenien) zusammen. [Internet-Link](#)

## WIRTSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN

### Grundstein für das Gaskraftwerk wurde gelegt

Der Grundstein für das Gaskraftwerk des Energiekonzerns RWE wurde in der Stadt Denizli gelegt. An der Zeremonie nahmen Energieminister Taner Yıldız, der deutsche Botschafter in Ankara Eckart Cuntz und RWE Chef Jürgen Großmann teil. Yıldız bedankte sich an die Einwohner in Denizli und sagte: „Die Führung des Energiekonzerns RWE versprach bei der Versammlung im Zimmer von Ministerpräsident Recep Tayyip Erdoğan, dass sie 3 Milliarden Euro investieren werden. 500 Millionen Euro wurden bereits in Denizli investiert.“

Die Anlage soll Ende 2012 in Betrieb gehen und 2 Prozent Beitrag für den Energiebedarf in der Türkei leisten. Das Kraftwerk hat unter anderem eine Leistung von 775 Megawatt (MW). Die Anlage in Denizli soll binnen 90 Minuten die volle Produktivität erreichen.

Für die Anlage werden zusammen mit dem Partner Turcas Petrol rund 500 Millionen Euro investiert.

Unter anderem kam Energieminister Taner Yıldız mit seinem mongolischen Amtskollegen Dashdorj Zorigt bei der Energie-Sitzung am Eurasien Wirtschaftsgipfel zusammen. Yıldız und Zorigt unterzeichneten ein Abkommen bezüglich der Zusammenarbeit im Bereich Erdöl und Erdgas. Yıldız sagte: „Die Zusammenarbeit mit dem Bruderland Mongolei ist für die Türkei sehr wichtig.“ [Internet-Link](#)

### Die Türken haben gearbeitet und wir waren einfach faul

Der stellvertretende Ministerpräsident Theodoros Pangalos, der sich wegen den Oster Feierlichkeiten in Istanbul befindet, deutete daraufhin, dass der große Wandel, den die Türkei durchlebt, jeden beeindruckt und sagte „Ich bin der Meinung, dass die Türkei wirtschaftlich und politisch sehr stark ist. Die Menschen hier sind sehr erfolgreich und deswegen sind sie auch glücklich und selbstsicher. Während die Türken fleißig gearbeitet haben, waren wir einfach nur faul. Und jetzt müssen wir halt Konsequenzen ziehen.“ [Internet-Link](#)

### Kemal Derviş könnte neuer IMF-Chef werden

Die britische Zeitung The Guardian, deutete daraufhin, dass den Posten des Chefs des Internationalen Währungsfonds (IMF), Dominique Strauss-Kahn, der wie vermutet nächstes Jahr aus dem Dienst ausscheiden wird, der ehemalige Direktor des UN Entwicklungsprogramms (UNDP) Kemal Derviş übernehmen könnte. Guardian schrieb außerdem auch, dass Derviş, als ein Türke die Unterstützung der Europäer gewinnen wird.

Es wird erwartet, dass Strauss-Kahn bei der Präsidentenwahl in Frankreich im Jahre 2012 kandidiert.

In dem Bericht der Guardian werden für den Posten auch die Namen des ehemaligen Finanzministers der Republik Südafrika, Trevor Manuel, der Name des Präsidenten der indischen Zentralbank, Sridhar und der Name von Montek Ahluwalia, stellvertretender Vorsitzender der indischen Planungskommission genannt. [Internet-Link](#)

## STATISTIK

### Türkische Wirtschaft boomt

Die türkische Wirtschaft ist im vergangenen Jahr über die Erwartungen und das Ziel hinaus um 8,9 Prozent gewachsen. Laut Zahlen sei die Türkei in Europa, die am schnellsten wachsende Wirtschaft.

Das Türkische Statistikamt gab die Zahlen des letzten Jahresquartals von 2010 bekannt. Demnach legte die türkische Wirtschaft ein Wachstum von 8,9 Prozent hin. Das Wachstum im letzten Quartal betrug 9,2 Prozent. Das Wachstum belaufe sich auf 1.105.101 Billionen Türkische Lira. Das Pro-Kopf-Einkommen betrage 10.079 US-Dollar, umgerechnet 15.138 Türkische Lira.

Das Türkische Statistikamt legte auch die Zahlen für den Außenhandel für den Monat Februar des laufenden Jahres vor. Demnach stieg das Exportvolumen um 22,2 Prozent auf 10.109 Milliarden US-Dollar. Der Import dagegen stieg um 48,7 Prozent auf 17.516 Milliarden US-Dollar. Im Monat Februar gingen die meisten Exportgüter nach Deutschland. [Internet-Link](#)

### Ziel für das Jahr 2023

Präsident des Rates der türkischen Exporteure, Mehmet Büyükeksi erklärte gestern den Strategieplan des türkischen Exports für das Jahr 2023. Das Exportziel für das Jahr 2023 sei 545 Milliarden Dollar und das Importziel sei 625 Milliarden Dollar. In einer Pressekonferenz in Istanbul sagte Büyükeksi: „Dieser Strategieplan ist das Resultat einer langen Zusammenarbeit mit vielen anderen Regierungen und Nicht-Regierungs-Organisationen.“ [Internet-Link](#)

## FIRMENNACHRICHTEN AUS DER TÜRKEI

### Gemeinschaftsunternehmen zwischen EGL und Demirören Gruppe



Das Energiehandelsunternehmen EGL hat mit der Demirören Sirketler Grubu zwei Gemeinschaftsunternehmen gegründet. Das zum Stromkonzern Axpo gehörende Unternehmen gab bekannt, das eine stärkere Präsenz auf dem türkischen Strom- und Erdgasmarkt hierbei ihr Ziel sei. Demirören ist ein riesiger Familienkonzern, der einerseits im Flüssiggas- und Erdölhandel, andererseits aber auch im Baugewerbe tätig ist.

Außerdem hat das Stromhandelsunternehmen mit dem Staatsunternehmen Botaş eine Grundsatzvereinbarung über den Gastransport durch die Türkei unterzeichnet.

“Die Türkei ist eine sehr wichtige Brücke zwischen der Kaspischen Region und Europa”, so CEO Hans Schulz. [Internet-Link](#)

### FRIMO Gruppe baut Türkei-Geschäft aus



Die FRIMO Gruppe, Lotte, hat sich entschlossen, ihr Vor-Ort-Engagement in der Türkei auszubauen. Ab Juni nimmt die Firma mit einem eigenen Vertriebs- und Servicebüro die operativen Tätigkeiten am Industriestandort Gebze/Kocaeli auf. Im Bereich Werkzeug- und Vorrichtungsbau kooperiert FRIMO zudem künftig mit der türkischen Gürçelik Makina A.S. Im gleichen Gebäude in Gebze untergebracht, ist Gürçelik bereits als Werkzeug- und Anlagenbauer für verschiedene Automobilkunden tätig. [Internet-Link](#)

## ECE managt zwei Carrefour-Center in der Türkei



ECE hat das Management von zwei Einkaufszentren in der Türkei übernommen, des CarrefourSA Bahcelievler in Istanbul und des CarrefourSA Karsiyaka in Izmir. Damit hat ECE acht Einkaufszentren in der Türkei im Management. Das CarrefourSA in Istanbul hat 14.000 qm Mietfläche, das in Izmir 34.500 qm. ECE managt bereits das CarrefourSA Maltepe Park in Istanbul. [Internet-Link](#)

### ARTIKEL DES MONATS

#### Wir werden ein Museum brauchen

**Röhren verkaufen und Kunst sammeln: Der Istanbul Mäzen und Sammler Asim Kocabiyik präsentiert Werke von internationalen und türkischen Künstlern im Hauptquartier seiner Holding-Gesellschaft direkt am Bosphorus.**



Frankfurter Allgemeine Zeitung, 7 April 2011

Von Lisa Zeitz, Istanbul

Das Hauptquartier der „Borusan Holding“ steht wie eine Burg am Ufer des Bosphorus, gleich neben der mächtigen Fatih-Sultan-Mehmet-Autobahnbrücke, die den europäischen mit dem asiatischen Teil von Istanbul verbindet. Anfang des 20. Jahrhunderts als Residenz eines ägyptischen Regierungsberaters erbaut, ist der historistische Charakter der Architektur außen noch erhalten. Innen jedoch wurde das Gebäude entkernt, um dem Hauptquartier der Borusan Holding ein modernes Gehäuse zu bieten. So bohrt sich zum Beispiel eine 22 Meter lange Solar-Röhre durch alle Stockwerke und bringt Sonnenlicht bis in die untersten Etagen.

Schon in der Lobby findet sich der Besucher von zeitgenössischer Kunst empfangen: Eine Neonarbeit des Kaliforniers Doug Aitken, „Don't think twice“ von 2006, lässt konzentrische weiße Neonkreise in rhythmischen Abständen blinken. Daneben hängen zwei Bilder von Peter Zimmermann, der 1956 in Freiburg geboren ist. Er lässt verschiedene Schichten von gefärbtem Epoxidharz übereinanderlaufen und erzielt damit wohliger gerundete Farbfelder, die leicht durchscheinend und stark glänzend einen ganz besonderen chromatischen Reiz entwickeln.

Auf der anderen Seite der Rezeption rattert leise eine Installation von Daniel Rozin aus Jerusalem, Jahrgang 1961. Er hat für „Mirrors Mirror“ 768 bewegliche Spiegelquadrate aneinandergelagert, die auf Signale einer Videokamera reagieren, ihr bewegliches Objekt verfolgen und damit ein facettiertes Spiegelbild des Betrachters schaffen.

Der Industriekonzern Borusan ist vor allem als Produktionsstätte verschiedenster Arten von Röhren bekannt; er umfasst aber auch Logistikunternehmen, Telekommunikation und Energiewirtschaft und kontrolliert unter anderem den BMW-Import in die Türkei. 3,5 Milliarden Dollar hat die Firma im Jahr 2010 umgesetzt, erzählt Ahmet Kocabiyik, der Sohn des Firmengründers Asim Kocabiyik, und für dieses Jahr rechnet er gar mit vier Milliarden.

Musik und Kunst gehören für den Sohn zur Firmenkultur

Er ist ein sehr höflicher, introvertierter Mann von 55 Jahren, der einen blitzenden Diamantstecker in einem Ohr trägt. Die Fenster seines Büros blicken über den Bosphorus: „Dort auf dem Hügel wohne ich“, sagt er auf Englisch und deutet zum anderen Ufer, an dem Asien liegt. Zwar ist er in Istanbul auf die deutsche Schule gegangen, aber nach dem Studium in England und Amerika ist ihm die Konversation wohler in englischer Sprache.

Die riesige Brücke passiert Ahmet Kocabiyik nur selten: Ein privates Boot bringt ihn jeden Tag zu seiner Arbeit auf die europäische Seite und ankert unweit der Firma in einem kleinen Yachthafen. Während seinem Vater besonders Schulen und andere Bildungseinrichtungen am Herzen liegen, prägt er, seit er Anfang der achtziger Jahre in die Firma eingetreten ist, besonders deren musikalischen und künstlerischen Charakter.  
Zwei Ableger in der Innenstadt

Für sein Sponsoring der Salzburger Festspiele und der Archäologischen Grabungen in Ephesos, die vom Österreichischen Archäologischen Institut durchgeführt werden, erhielt Ahmet Kocabiyik im vergangenen Jahr sogar das österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst. Zur Eröffnung der Festspiele in Salzburg spielte das firmeneigene Borusan Istanbul Philharmonic Orchestra.

Daneben finanziert die Borusan-Gruppe ein Kammerorchester und verschiedene Stiftungen, auch für junge bildende Künstler. Das Borusan Music House, das für Klassik ebenso wie für Jazz offen ist, und das Borusan Center for Culture and Arts befinden sich, ebenfalls hochmodern, hinter zwei frisch renovierten, einander gegenüberliegenden historischen Fassaden an der Istiklal Caddesi, der bekanntesten und belebtesten Straße in der Innenstadt von Istanbul.

An Entdeckungen interessiert

Dort fand zuletzt eine sehenswerte Ausstellung mit Werken junger türkischer Künstler statt, die während des vergangenen Jahres die Möglichkeit hatten, in von Borusan bereitgestellten Ateliers zu arbeiten. Unter ihnen sind Zeynep Beler, Gökçe Süvari und Elif Öner, deren Internetarbeit auch auf der Website [museummodern.org](http://museummodern.org) zu sehen ist.

Kocabiyik definiert sein kulturelles Engagement als aktive Unterstützung des türkischen Modernisierungsprozesses. Zwar liegt das Hauptaugenmerk auf der Musik, aber auch für die wachsende Sammlung zeitgenössischer Kunst fallen rund eine Million Euro im Jahr ab. Davon gibt er rund sechzig Prozent für etablierte Künstler aus, die restlichen vierzig Prozent für „emerging artists“: „Das Schöne am Sammeln ist das Entdecken von Neuem“, sagt er. Mittlerweile umfasst die Kollektion rund 600 Werke und reicht von türkischer Malerei aus der Mitte des 20. Jahrhunderts über Werke von Sol Lewitt und Roy Lichtenstein bis zu ganz jungen Künstlern.

Jim Dines vervielfacht die Venus von Milo

Zu den Auftragsarbeiten von Borusan gehört eine Tapete von Peter Kogler, die sich mit einem Geflecht aus schwarzen und orangefarbenen Röhren über neun Stockwerke des Treppenhauses erstreckt, was einen hypnotischen Effekt entwickelt, wenn man aus dem fahrenden gläsernen Aufzug schaut. Viele der Werke sind von einer gewissen technischen Präzision gekennzeichnet, oft abstrakt und bunt, doch diejenigen in Kocabiyiks Büro sind bestimmt die buntesten.

Thomas Ruffs mehr als zwei Meter hoher C-Print „Substrat 30 I“ von 2006 dominiert den Raum mit seinen flimmernden Formen in Grün, Rot, Weiß, Pink, Gelb und Violett. Das Bild hat Kocabiyik bei „Galerist“, einer der führenden türkischen Galerien, gekauft. Nicht weit davon hängen dottergelbe minimalistische Grafiken von Donald Judd, und gegenüber steht eine bemalte Plastik von Jim Dine, die „Bouquet“ heißt: ein bronzener Tisch mit mehreren kleinen, farbig gefassten Abgüssen der Venus von Milo.

Kunst für die ganze Familie

Am liebsten geht Ahmet Kocabiyik alleine auf Kunstmessen, auch wenn er dort nicht immer einkauft, sondern vor allem Inspiration sucht. Er besucht die wichtigen Messen in Basel, Miami, Bologna und Madrid; für dieses Jahr plant er auch die Messe in Hongkong mit ein. Was New York angeht, so urteilt

er, „New York ist ja das ganze Jahr über wie eine einzige große Kunstmesse“. Während des Berliner Gallery Weekend ist Kocabiyik 2010 auf die Galerie DAM aufmerksam geworden, aus deren Programm in seiner Sammlung die kleinen LCD-Bildschirme von Manfred Mohr stammen.

Bei Buchmann in Berlin hat er verschiedene Fotos aus Tatsuo Miyajimas Serie „Counter Skin in Hiroshima“ erworben, und bei der Galerie ftc Arbeiten von Markus Weggenmann und Markus Linnenbrink. Die dünnen, präzisen und tiefend satten Farbstreifen des Dortmunders Linnenbrink, Jahrgang 1961, sind in der Familie Kocabiyik besonders beliebt. Ahmets Schwester Zeynep Hamedi, die ihr Büro in der Musikstiftung an der Istiklal Caddesi hat und bis auf eine Orchidee auf dem Schreibtisch sonst keine Dekoration erlaubt, sagt zu dem einzigen Bild an ihren Wänden: „Ich habe drei Jahre auf dieses Bild gewartet, bis mein Bruder es endlich herausgerückt hat.“

#### An Wochenenden geöffnet

Die Familie Kocabiyik ist der festen Überzeugung, dass Kunst sich positiv auf das Arbeitsklima auswirkt. Das gilt auch für ihre Fabriken, zum Beispiel die Borusan Mannesmann in Ismit, in der abstrakte Werke des Österreicherers Jakob Gasteiger und der Engländer Ian Davenport und Tim Bavington hängen. Manchmal finden Künstlergespräche in den Fabriken statt, um den Arbeitern die Kunst näher zu bringen.

Egal ob die Werke in einer Fabrik oder in seinem Wohnzimmer landen, Kocabiyik sagt: „Ich kaufe Kunst, wenn ich damit auch leben kann.“ In Anbetracht der wachsenden Sammlung ist sich die Familie einig: „Irgendwann werden wir auch ein Museum brauchen.“ Der nächste Schritt, wohl im Herbst dieses Jahres, wird erst einmal darin bestehen, dass der Firmensitz in Istanbul an Wochenenden für interessierte Besucher geöffnet wird. [Internet-Link](#)

## EUROPÄISCHE UNION – TÜRKIE HAUPTDATEN

- Bevölkerungsanzahl beträgt 71 Mil. :
    - ein Haushalt besteht aus 4,4 Personen (*abnehmender Trend*)
    - + 26% unter 15 Jahre alt (*abnehmender Trend*)
    - 75% städtische Bevölkerung (*zunehmender Trend*)
    - stabile Bevölkerungszahl bei +/- 85 Millionen Menschen im Jahr 2030
  - BIP : 671 Milliarden € (KKP)
  - BSP Wachstumsrate : 2003 : + 5,3% 2004 : + 9,4% 2005 : + 8,4% 2006 : + 6,9% 2007 : + 4,6% 2008 : + 3,4%
  - Rang 15 der weltweit größten Ökonomien (KKP)
  - Wichtige Handelspartner :
    - \* EU : 46 % (die Türkei ist der 7. größte Handelspartner der EU)
    - \* Russland : 10,9% \* USA : 4,4%
    - Türkische Exporte in die EU – 2008 : 43 Mrd. €
    - Türkische Import aus den EU – 2008 : 50,5 Mrd. €
    - Handelsdefizit mit den EU – 2008 : 7,5 Mrd. €
  - Industrieproduktion : 30 % des BSP ( Dienstleistungen : 60% ; Landwirtschaft : 10% )
  - Industriegüter : 94,8% der Exporte (Automobilindustrie, Textilien, Elektronik, Stahl, Nahrungsmittel, Haushaltsgeräte ...)
- Die Türkei ist in der Welt :**
- sechstgrößter Hersteller von Zement
  - zweitgrößter Glasproduzent und Stahl
  - größter Hersteller von Bor
  - zweitgrößter Schmelzexporteur
  - sechstgrößter Textilexporteur
- Die Türkei ist in Europa :**
- größter Hersteller von TV Apparaten
  - größter Hersteller von Aurocar/Bus
  - drittgrößter Hersteller von Keramikfliesen
  - viergrößter Telekom-Markt
  - viergrößter Hersteller in der Automobilindustrie
  - drittgrößter Produzent von Eisen
  - sechstgrößter Yachthersteller,
- und auch: **an Artenvielfalt reichstes Land und größter Entwicklungsmarkt**
- **Nettobetrag ausländischen Kapitals :** €8 Milliarden im 2005 (+240%) €16 Milliarden im 2006/2007 (+87,5% / +9,8% - \$)
- Ungefähr 18.000 ausländische Investitionsfirmen arbeiten in der Türkei. Etwa ein Drittel der Banken und ein Viertel der 500 größten Firmen in der Türkei sind im Besitz ausländischer Eigner. Türkische

Direktinvestitionen in mehr als 50 Ländern ständig erhöht (€ 1,5 Milliarden im Jahr 2007). Die Körperschaftssteuer beträgt 20 %.

- **Schnell wachsende Informationsgesellschaft** : Über 35% Steigerung im Verkauf von PCs.
  - ± 22 türkische Firmen / die 500 besten IKT-Firmen
  - + 65 Millionen GSM-Abonnenten
  - + 19 Millionen Internet-Nutzer
  - ± 30 TV-Kanäle auf nationaler und 250 auf lokaler

Ebene

→ Ausbau des e-governments

- Privatisierung : Privatisierungen im Wert von € 17,9 Millionen in den letzten 5 Jahren.
- Tourismus : 26 Millionen Touristen im Jahr 2008. Istanbul wird EUROPÄISCHE KULTURHAUPTSTADT – 2010

▶ REFORMEN : Mit starker Unterstützung seitens der Zivilgesellschaft (Privatsektor, Gewerkschaften, Berufsverbände, NGOs, akademische Institutionen, Medien...) wurde vom türkischen Parlament eine umfassende Agenda für demokratische Reformen verabschiedet:

- Verfassungsrechtliche und institutionelle Reformen angesichts der zu erfüllenden Kopenhagen-Kriterien
- Ausgeweitete Gleichheitsrechte der Geschlechter im staatsbürgerlichen Gesetzbuch
- Abschaffung der Todesstrafe, neues Strafgesetzbuch
- Sendungen und Unterricht in Regionalsprachen, Meinungs- und Vereinsfreiheit
- Wettbewerbspolitik, Sicherung geistiger und industrieller Eigentumsrechte
- Internationale Beurkundungs-, Geschäftsberichts- und Akkreditierungsstandards sowie internationale Schiedsgerichtsbarkeit
- Soziale Sicherheit, Arbeitslosenversicherung, regionale Entwicklungsagenturen
- Innerer und äußerer Veredlungsverkehr, Kontroll- und Quotenverwaltung
- Unabhängige Zentralbank, Steuerverwaltung, bankrechtliche Bestimmungen und Aufsicht, Liberalisierung des Telekommunikationsmarkts

- 1996 : Zollunion zwischen der EU und der Türkei.
- 1999 : EU Helsinki - Gipfel: « **Türkei wird offizieller EU-Beitrittskandidat** ».
- 2004 : EU-Kommission beschließt, dass die Türkei hinreichend die Kopenhagener Kriterien erfüllt.
- 2004 : EU-Kommission entscheidet Beitrittsverhandlungen mit der Türkei zu starten.
- **2005** : **Beginn der EU-Beitrittsverhandlungen am 3. Oktober.**
- 2008 : Der EU-Ministerrat verabschiedet die neue Beitrittspartnerschaft mit der Türkei am 18 Februar.
- 2008 : Das dritte Nationalprogramm der Türkei für die Übernahme des Acquis.

**V.i.S.d.P:**

**TÜSIAD Berlin Office**

**Märkisches Ufer 28**

**10179 Berlin**

**berlinoffice@tusiad.org**